



Landesstatistik

Arbeitsmarkt Land Salzburg

Herbst 2023



LAND
SALZBURG

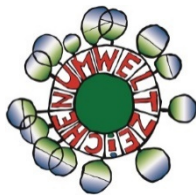
Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2023

Dr. Josef Fersterer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp, MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Josef Fersterer, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: Oktober 2023
ISBN: ISBN 978-3-903458-20-8
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/statistik_/Seiten/statistik-pub-arbeitsmarkt

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Arbeitsmarkt Land Salzburg Herbst 2023

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	1
1 Salzburg im Österreichvergleich	3
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung	6
3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung.....	12
4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt	15
5 Salzburg im Bundesländervergleich.....	17
6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken	21
Anhang	23
A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte	23
A.2 Arbeitslosenquote nach EU-Definition	23
A.3 Ausgewählte Bundesländerergebnisse	24

Das Wichtigste in Kürze

Die aktuelle Lage, die kurzfristige Entwicklung

Seit Jahresbeginn 2023 hat sich die Situation am Arbeitsmarkt - vor allem was die Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen betrifft - sowohl in Salzburg als auch in Österreich eingetrübt.

Im 1.-3. Quartal 2023 waren in Salzburg 272.005 und in Österreich 3.960.247 Personen **unselbständig beschäftigt**. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres errechnete sich für Salzburg ein leichtes Plus von 1,4 %, das damit ähnlich hoch ausfiel wie in Österreich mit 1,3 %.

Auch in allen anderen Bundesländern waren im 1.-3. Quartal 2023 mehr Personen unselbständig beschäftigt als ein Jahr (ebenfalls 1.-3. Quartal) zuvor. Während in sechs Bundesländern das Beschäftigungswachstum zwischen 0,6 % (Kärnten, Steiermark) und 1,1 % (Burgenland) und somit unter jenem von Salzburg lag, konnten Tirol um 1,9 % und Wien um 2,1 % an unselbständiger Beschäftigung zulegen.

Nach einem deutlichen Rückgang der **Zahl der Arbeitslosen** im Jahr 2022 im Ausmaß von 32,4 % in Salzburg und 20,7 % in Österreich musste im 1.-3. Quartal 2023 ein Anstieg der Arbeitslosigkeit verbucht werden. Dabei fiel das Plus in Salzburg mit 4,4 % auf 10.187 Personen höher aus als in Österreich mit 1,7 % auf 264.445 Personen.

Der Vergleich mit den anderen Bundesländern zeigt, dass lediglich die Steiermark mit 4,8 % einen höheren Anstieg der Arbeitslosigkeit hinnehmen musste. In den anderen sieben Bundesländern entwickelte sich die Arbeitslosigkeit günstiger als in Salzburg, wobei Niederösterreich (- 1,7 %), Tirol (ebenfalls - 1,7 %) und Kärnten (- 0,4 %) noch einen Rückgang verbuchen konnten.

Die verhaltene Entwicklung am Arbeitsmarkt führte zu einer **Arbeitslosenquote** von 3,6 % in Salzburg bzw. 6,3 % in Österreich im 1.-3. Quartal 2023. Ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal) lagen die Arbeitslosenquoten mit 3,5 % in Salzburg bzw. bei 6,2 % in Österreich knapp darunter.

Im 1.-3. Quartal 2023 herrschte neben Salzburg noch in Tirol und Oberösterreich mit Arbeitslosenquoten von 3,7 bzw. 4,0 % Vollbeschäftigung. Die drei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenquoten waren das Burgenland mit 6,3 %, Kärnten mit 6,8 % und Wien mit 10,5 %.

Vorschau auf die Jahre 2023 und 2024

Im Jahr 2023 sollten sich die aktuellen Krisen (Ukraine, Energie, weltwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten) auf die wirtschaftliche Entwicklung niederschlagen. Konkret erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2023 für Österreich eine leichte Rezession von 0,4 % (IHS) bzw. 0,8 % (WIFO) bei gleichzeitig hoher Inflation von knapp unter 8,0 %. Eine damit verbundene verhaltene Entwicklung am Arbeitsmarkt sollte zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,5 % führen.

Für das Jahr 2024 wird erwartet, dass sich österreichweit die Wirtschaft wieder leicht erholen und ein reales Wachstum von etwa 1,0 % realisieren wird. Das Wirtschaftswachstum dürfte allerdings zu gering ausfallen, um den Arbeitsmarkt zu entlasten, so dass es zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,6 % (WIFO) bzw. 6,8 % (IHS) kommen sollte.

In Salzburg dürfte 2023 der Anstieg der Zahl der Arbeitslosen höher ausfallen als in Österreich, so dass die Arbeitslosenquote von 3,7 % im Jahr 2022 auf 3,9 % im heurigen Jahr steigen sollte. Damit dürfte jedoch noch das zweite Jahr in Folge das Vollbeschäftigungsniveau erreicht sein.

Eine erste Vorausschau auf 2024 zeigt, dass sich der Arbeitsmarkt in Salzburg mit beinahe stagnierenden Beschäftigungszahlen und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ähnlich wie in Österreich entwickeln sollte. Mit einer voraussichtlichen Arbeitslosenquote von 4,0 % sollte das Vollbeschäftigungsniveau aber weiterhin erreicht bleiben. Die Prognose ist jedoch durch die aktuellen Krisen und dem längeren Zeithorizont mit einer hohen Unsicherheit behaftet

Die Ergebnisse im Detail

... die sektorale Entwicklung

Vom 1.-3. Quartal 2022 auf das 1.-3. Quartal 2023 konnten sowohl in Salzburg als auch in Österreich der produzierende Bereich und der Dienstleistungsbereich an Beschäftigung zulegen. Während im Dienstleistungsbereich das Beschäftigungswachstum in Salzburg mit 1,9 % höher war als in Österreich mit 1,4 %, lag im produzierenden Bereich der Beschäftigungszuwachs in Salzburg mit 0,4 % deutlich unter jenem Österreichs von 1,3 %. Bei der Land- und Forstwirtschaft verzeichnete

Salzburg ein deutliches Plus von 3,8 %, auf Österreichebene stagnierte hingegen die Beschäftigtenzahl (- 0,0 %).

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten Berufsgruppen zeigte von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) noch einen Rückgang von 1,7 % bei den Metall-/Elektroberufen in Salzburg und von 1,0 % bei den Handels-/Verkehrsberufen in Österreich. In den anderen vier Berufen wurde hingegen jeweils ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen verbucht, der in Salzburg mit 10,7 % bei den Büroberufen und in Österreich mit 7,2 % bei den Bauberufen am höchsten ausfiel.

2

... die Frauen am Arbeitsmarkt

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal), konnten die Frauen mit 1,7 % in Salzburg bzw. 1,6 % in Österreich etwas stärker vom Beschäftigungswachstum profitieren als die Männer mit 1,3 % in Salzburg bzw. 1,0 % in Österreich.

Bei der Arbeitslosigkeit zeigte sich, dass von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) in Salzburg der Anstieg bei den Frauen mit 2,9 % niedriger ausfiel als bei den Männern mit 5,6 %. Österreichweit war die Zahl der arbeitslosen Frauen sogar noch leicht rückläufig (- 0,4 %), bei den Männern wurde hingegen ebenfalls ein Anstieg verzeichnet (+ 3,4 %). Dementsprechend waren im 1.-3. Quartal 2023 die Arbeitslosenquoten der Frauen mit 3,3 % in Salzburg und 5,9 % in Österreich niedriger als jene der Männer mit 3,9 % in Salzburg und 6,6 % in Österreich.

... die jüngeren und die älteren Menschen am Arbeitsmarkt

Bei der Unterscheidung nach dem Alter ergab sich binnen Jahresfrist (1.-3. Quartal 2022 auf 1.-3. Quartal 2023), dass das Beschäftigungswachstum bei den Jugendlichen in Salzburg mit 1,5 % stärker, in Österreich mit 1,0 % jedoch schwächer ausfiel als bei den Personen im Alter von 50 oder

mehr Jahren mit einem Plus von 1,2 % in Salzburg und 1,5 % in Österreich.

Im 1.-3. Quartal 2023 mussten die Jugendlichen einen Anstieg der Arbeitslosigkeit hinnehmen (Salzburg: + 8,0 %, Österreich: + 10,1 %), während bei Personen im Alter von mindestens 50 Jahren die Arbeitslosigkeit noch zurück ging (Salzburg: - 1,0 %, Österreich: - 4,3 %). Die Arbeitslosenquoten der Jugendlichen waren mit 3,5 % in Salzburg und 5,7 % in Österreich jedoch weiterhin niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 3,8 % in Salzburg und 6,8 % in Österreich.

Im Bundesländervergleich der Arbeitslosenquoten für die Jugendlichen bzw. die Seniorinnen und Senioren war Salzburg im 1.-3. Quartal 2023 jeweils im Spitzenfeld vertreten. Konkret nahm Salzburg mit einer Jugendarbeitslosenquote von 3,5 % hinter Tirol mit 3,2 % und vor Oberösterreich mit 4,2 % den zweiten Platz ein. Mit einer Seniorenarbeitslosenquote von 3,8 % führte Salzburg das Bundesländerranking vor Tirol mit 4,1 % und Oberösterreich mit 4,4 % an.

... Lehrlingsarbeitsmarkt

Auch die Zahl der offenen Lehrstellen ging von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) zurück, und zwar in Salzburg mit 14,1 % beinahe doppelt so stark wie in Österreich mit 7,7 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden anstieg (Salzburg: + 13,4 %, Österreich: + 4,8 %), sank binnen Jahresfrist das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 5,8 auf 4,4 und in Österreich von 1,6 auf 1,4. Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es im 1.-3. Quartal 2023 bei 3,0 in Salzburg und 1,1 in Österreich. Mit Ausnahme von Wien waren in allen Bundesländern im 1.-3. Quartal 2023 mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende beim Arbeitsmarktsservice gemeldet. Besonders hoch war der Überhang neben Salzburg noch in Tirol und Oberösterreich mit 3,8 bzw. 3,2 offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem. In Wien fanden hingegen nur 30 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor.

1 Salzburg im Österreichvergleich

Seit Jahresbeginn 2023 hat sich die Situation am Arbeitsmarkt - vor allem was die Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen betrifft - sowohl in Salzburg als auch in Österreich eingetrübt.

Konkret waren die Beschäftigungszuwächse im 2. und 3. Quartal 2023 mit 1,0 bis 1,2 % niedriger als im 1. Quartal mit 1,6 % in Österreich und 2,1 % in Salzburg. Im Jahr 2022 war die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** (einschließlich Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) in Salzburg noch um 4,1 % und in Österreich um 2,9 % höher als ein Jahr zuvor.

Bei der Zahl der **Arbeitslosen** wurde für das 2. und 3. Quartal 2023 ein Anstieg von 3,4 % (Österreich, 2. Quartal) bis 7,3 % (Salzburg, 2. Quartal) ausgewiesen. Zum Jahresbeginn 2023 (1. Quartal) belief sich der Anstieg in Salzburg auf lediglich 1,3 %, österreichweit wurde sogar noch ein Rückgang in Höhe von 3,0 % verbucht. Von 2021 auf 2022 errechnete sich ein Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von 32,4 % in Salzburg und 20,7 % in Österreich, wobei hier anzuführen ist, dass der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie noch betroffen war.

3

Tabelle 1.1
Arbeitsmarktindikatoren für Salzburg

	4Q2022	J2022	1Q2023	2Q2023	3Q2023	J2023
unselbständig Beschäftigte	267.565 + 2,1 %	267.989 + 4,1 %	274.023 + 2,1 %	267.081 + 1,1 %	274.910 + 1,2 %	271.000 + 1,1 %
vorgemerkte Arbeitslose	11.656 - 6,6 %	10.230 - 32,4 %	11.321 + 1,3 %	10.253 + 7,3 %	8.988 + 5,3 %	10.860 + 6,1 %
Arbeitslosenquote (in %)	4,2 - 0,4 PP	3,7 - 1,9 PP	4,0 - 0,0 PP	3,7 + 0,2 PP	3,2 + 0,1 PP	3,9 + 0,2 PP

2023: Prognose Landesstatistik Salzburg vom Oktober 2023.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 1.2
Arbeitsmarktindikatoren für Österreich

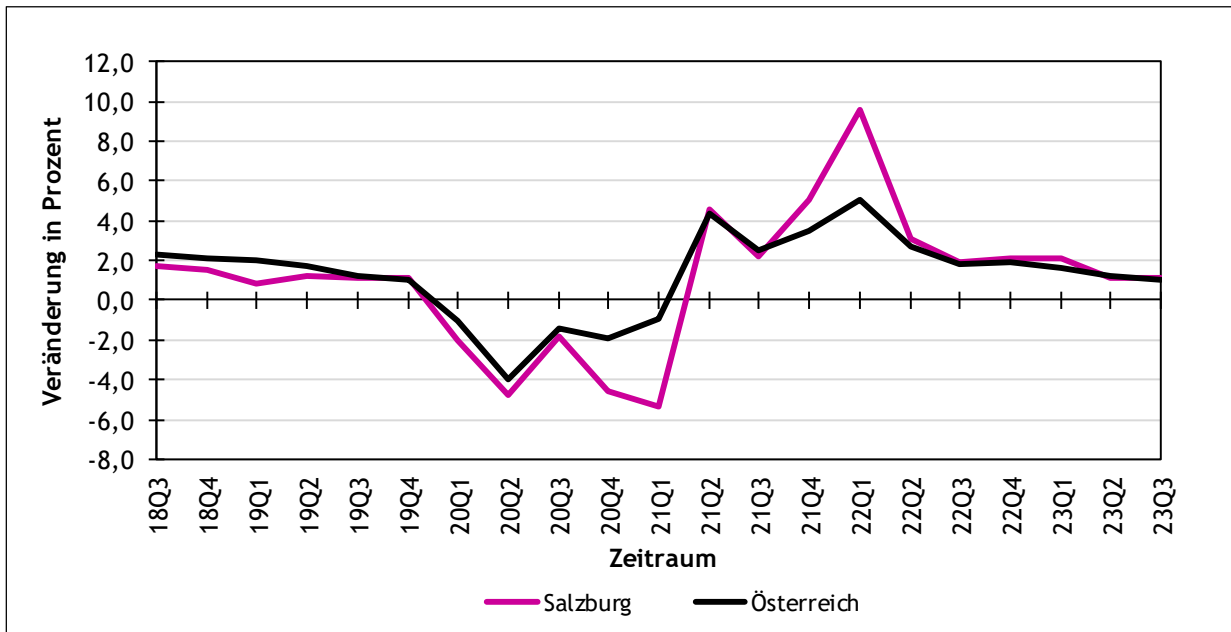
	4Q2022	J2022	1Q2023	2Q2023	3Q2023	J2023
unselbständig Beschäftigte	3.921.186 + 1,9 %	3.913.652 + 2,9 %	3.921.561 + 1,6 %	3.955.823 + 1,2 %	4.003.356 + 1,0 %	3.952.400 + 1,0 %
vorgemerkte Arbeitslose	272.160 - 8,8 %	263.121 - 20,7 %	290.214 - 3,0 %	248.663 + 3,4 %	254.456 + 5,7 %	274.100 + 4,2 %
Arbeitslosenquote (in %)	6,5 - 0,7 PP	6,3 - 1,7 PP	6,9 - 0,3 PP	5,9 + 0,1 PP	6,0 + 0,3 PP	6,5 + 0,2 PP

2023: Durchschnitt WIFO- und IHS-Prognose vom Oktober 2023.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Abbildung 1.1
 Unselbständig Beschäftigte, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent

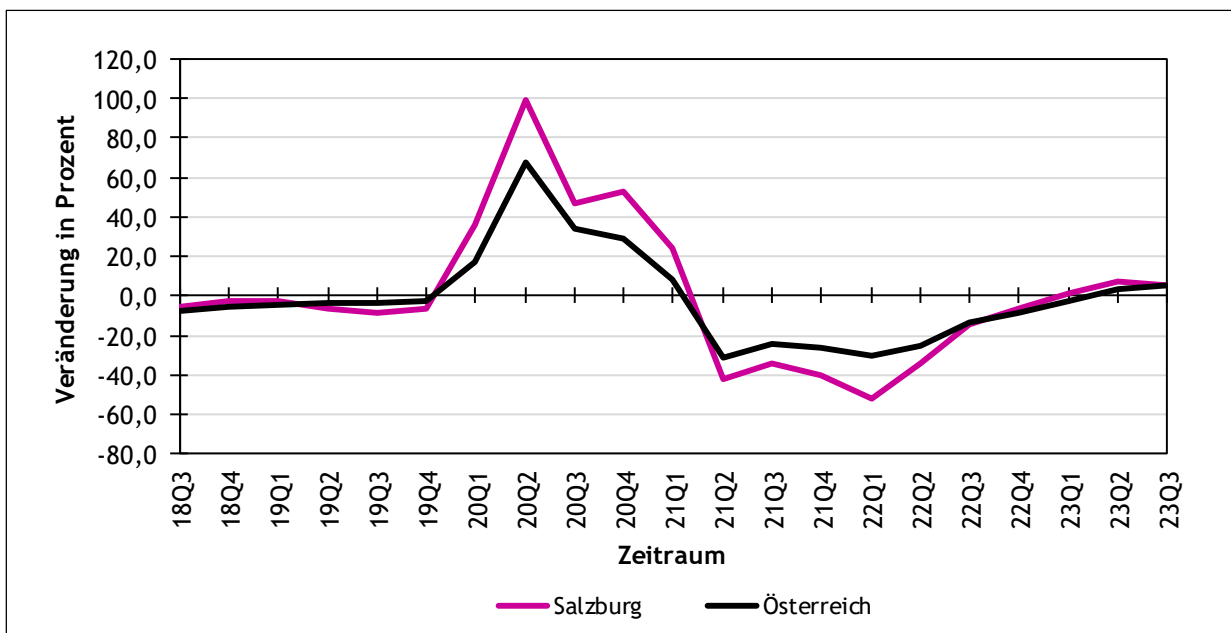


Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit führte dazu, dass ab dem 2. Quartal 2023 auch die **Arbeitslosenquoten** höher waren als im gleichen Quartal das Jahres 2022. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wurden - saisonal bedingt - zwar mit 3,2 % in Salzburg und

6,0 % in Österreich im 3. Quartal 2023 gemessen, die allerdings um 0,1 Prozentpunkte (Salzburg) bzw. um 0,3 Prozentpunkte (Österreich) höher waren als im 3. Quartal 2022.

Abbildung 1.2
 Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice

Welche Ergebnisse sind für das **heurige Jahr** und für das **Jahr 2024** zu erwarten?

Im **Jahr 2022** errechnete sich für **Österreich** ein reales Wirtschaftswachstum von 4,8 %, ein Anstieg der Zahl der aktiv unselbständig Beschäftigten um 3,0 % und ein Rückgang der Arbeitslosigkeit um 20,7 %. Die daraus resultierende Arbeitslosenquote war im Jahr 2022 mit 6,3 % um 1,7 Prozentpunkte niedriger als ein Jahr zuvor.

Im **Jahr 2023** sollten sich die aktuellen Krisen (Ukraine, Energie, weltwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten) deutlich auf die wirtschaftliche Entwicklung niederschlagen. Konkret erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2023 eine leichte Rezession von 0,4 % (IHS) bzw. 0,8 % (WIFO) bei gleichzeitig hoher Inflation von knapp unter 8,0 %. Eine damit verbundene verhaltene Entwicklung am Arbeitsmarkt sollte zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,5 % führen.

Für das Jahr **2024** wird erwartet, dass sich die Wirtschaft wieder leicht erholen und ein reales Wachstum von etwa 1,0 % realisieren wird. Das

Wirtschaftswachstum dürfte allerdings zu gering ausfallen, um den Arbeitsmarkt zu entlasten, so dass es zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,6 % (WIFO) bzw. 6,8 % (IHS) kommen sollte.

In **Salzburg** dürfte 2023 der Anstieg der Zahl der Arbeitslosen höher ausfallen als in Österreich, so dass die Arbeitslosenquote von 3,7 % im Jahr 2022 auf 3,9 % im heurigen Jahr steigen sollte. Damit dürfte jedoch noch das zweite Jahr in Folge das Vollbeschäftigungsniveau erreicht sein.

Eine erste Vorausschau auf 2024 zeigt, dass sich der Arbeitsmarkt in Salzburg mit beinahe stagnierenden Beschäftigungszahlen und einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit ähnlich wie in Österreich entwickeln sollte. Mit einer voraussichtlichen Arbeitslosenquote von 4,0 % sollte das Vollbeschäftigungsniveau aber weiterhin erreicht bleiben. Die Prognose ist jedoch durch die aktuellen Krisen und dem längeren Zeithorizont mit einer hohen Unsicherheit behaftet.

Tabelle 1.3
Wirtschafts- und Arbeitsmarktprognosen für Österreich

	2022	2023 - Prognose		2024 - Prognose	
		WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt real	+ 4,8 %	- 0,8 %	- 0,4 %	+ 1,2 %	+ 0,9 %
Verbraucherpreise	+ 8,6 %	+ 7,7 %	+ 7,8 %	+ 4,0 %	+ 4,2 %
aktiv Beschäftigte ¹⁾	+ 3,0 %	+ 1,0 %	+ 1,1 %	+ 0,5 %	+ 0,5 %
Arbeitslose	- 20,7 %	+ 3,8 %	+ 4,6 %	+ 2,9 %	+ 5,2 %
Arbeitslosenquote	6,3 %	6,5 %	6,5 %	6,6 %	6,8 %

¹⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

2023, 2024: WIFO- und IHS-Prognosen vom Oktober 2023

Die Prozentwerte weisen (abgesehen von der Arbeitslosenquote) die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus.

Quellen: Statistik Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien

2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung

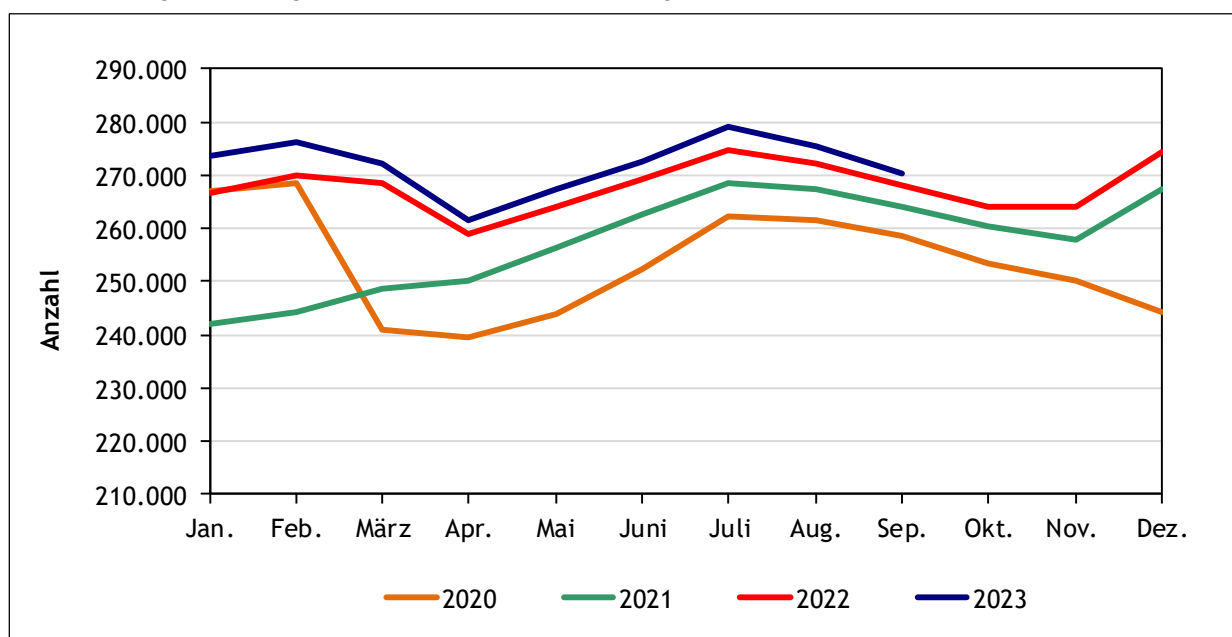
Im 1.-3. Quartal 2023 waren in Salzburg 272.005 und in Österreich 3.960.247 Personen **unselbständig beschäftigt**. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres errechnete sich für Salzburg ein Plus von 1,4 %, das damit geringfügig höher ausfiel als in Österreich mit 1,3 %.

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 verlief hingegen die Entwicklung in Österreich mit einem Beschäftigungswachstum von 7,1 % merklich günstiger als in Salzburg mit einem Plus von 5,4 %.

Abbildung 2.1

Unselbständig Beschäftigte im Jahresverlauf in Salzburg

6



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal), konnten die **Frauen** mit 1,7 % in Salzburg bzw. 1,6 % in Österreich etwas stärker vom Beschäftigungswachstum profitieren als die **Männer** mit 1,3 % in Salzburg bzw. 1,0 % in Österreich.

Von 2017 auf 2022 schnitten die Frauen mit einem Plus von 4,7 % in Salzburg und 6,5 % in Österreich hingegen schlechter ab als die Männer, bei denen das Beschäftigungswachstum 5,9 % in Salzburg und 7,6 % in Österreich um jeweils über einen Prozentpunkt höher ausfiel.

Bei der Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit zeigte sich, dass von 2022 auf 2023 (jeweils

1.-3. Quartal) das Beschäftigungswachstum den **ausländischen Arbeitskräften** (Salzburg: + 7,6 %, Österreich: + 6,3 %) zu Gute kam. Bei den **inländischen Arbeitskräften** war die Beschäftigtenzahl hingegen leicht rückläufig (Salzburg: - 0,7 %, Österreich: - 0,3 %).

Auch im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 konnten die ausländische Arbeitskräfte mit einem Plus von 29,3 % in Salzburg und 32,7 % in Österreich stark an Beschäftigung zulegen. Die Zahl der inländischen Arbeitskräfte änderte sich in diesen fünf Jahren hingegen kaum (Salzburg: - 1,0 %, Österreich: + 1,0 %).

Tabelle 2.1
Unselbständig Beschäftigte in Salzburg

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	254.366	257.480	267.989	272.005	+ 5,4	+ 4,1	+ 1,4
davon männlich	133.171	135.834	141.062	142.901	+ 5,9	+ 3,8	+ 1,3
weiblich	121.195	121.646	126.927	129.103	+ 4,7	+ 4,3	+ 1,7
davon Inländer:innen	201.088	197.699	199.083	198.170	- 1,0	+ 0,7	- 0,7
Ausländer:innen	53.278	59.781	68.906	73.835	+ 29,3	+ 15,3	+ 7,6
dar. Jugendl. unter 25 J.	35.488	32.573	34.247	34.779	- 3,5	+ 5,1	+ 1,5
50 Jahre und älter	66.641	74.527	77.733	78.772	+ 16,6	+ 4,3	+ 1,2
aktiv Beschäftigte ²⁾	248.109	252.129	262.854	267.117	+ 5,9	+ 4,3	+ 1,6

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

7

Tabelle 2.2
Unselbständig Beschäftigte in Österreich

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	3.655.302	3.804.952	3.913.652	3.960.247	+ 7,1	+ 2,9	+ 1,3
davon männlich	1.949.708	2.042.280	2.097.641	2.118.743	+ 7,6	+ 2,7	+ 1,0
weiblich	1.705.594	1.762.672	1.816.011	1.841.504	+ 6,5	+ 3,0	+ 1,6
davon Inländer:innen	2.956.787	2.965.312	2.986.660	2.979.648	+ 1,0	+ 0,7	- 0,3
Ausländer:innen	698.515	839.640	926.992	980.598	+ 32,7	+ 10,4	+ 6,3
dar. Jugendl. unter 25 J.	451.187	432.989	445.831	450.357	- 1,2	+ 3,0	+ 1,0
50 Jahre und älter	971.894	1.104.037	1.141.181	1.157.617	+ 17,4	+ 3,4	+ 1,5
aktiv Beschäftigte ²⁾	3.573.091	3.734.373	3.844.583	3.892.409	+ 7,6	+ 3,0	+ 1,3

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

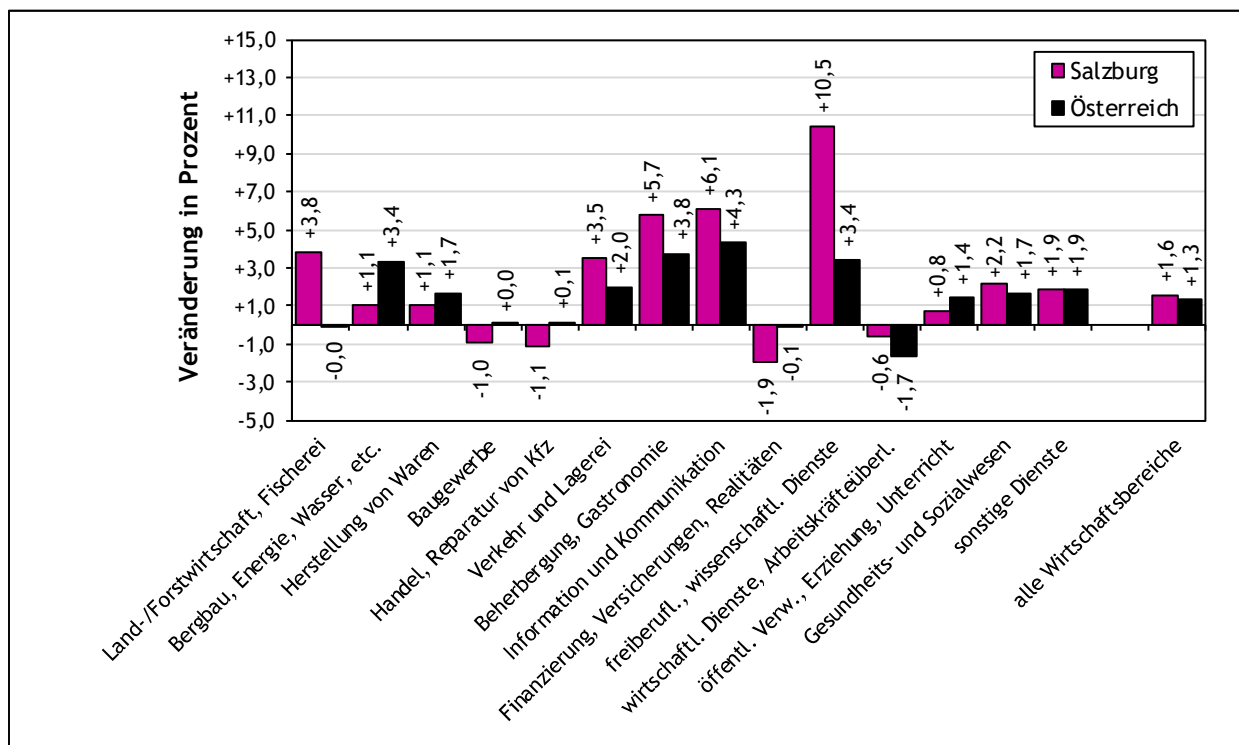
Bei der Unterscheidung nach dem **Alter** ergab sich binnen Jahresfrist (1.-3. Quartal 2022 auf 1.-3. Quartal 2023), dass das Beschäftigungswachstum bei den Jugendlichen in Salzburg mit 1,5 % stärker, in Österreich mit 1,0 % jedoch schwächer ausfiel als bei den Personen im Alter von 50 oder mehr Jahren mit einem Plus von 1,2 % in Salzburg und 1,5 % in Österreich.

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 errechnete sich für die Jugendlichen ein Beschäftigungsrückgang von 3,5 % in Salzburg und 1,2 % in Österreich. Damit verlief die Entwicklung für die Jugendlichen ungünstiger als für die älteren Arbeitnehmer:innen, die ein beachtliches Beschäftigungswachstum von 16,6 % in Salzburg und von 17,4 % in Österreich verbuchen konnten.

Wie hat sich die Beschäftigung innerhalb der **Sektoren** bzw. der **Wirtschaftsbereiche** entwickelt?

Vom 1.-3. Quartal 2022 auf das 1.-3. Quartal 2023 konnten sowohl in Salzburg als auch in Österreich der produzierende Bereich und der Dienstleistungsbereich an Beschäftigung zulegen. Während im Dienstleistungsbereich das Beschäftigungswachstum in Salzburg mit 1,9 % höher war als in Österreich mit 1,4 %, lag im produzierenden Bereich der Beschäftigungszuwachs in Salzburg mit 0,4 % deutlich unter jenem Österreichs mit 1,3 %. Bei der Land- und Forstwirtschaft verzeichnete Salzburg ein deutliches Plus von 3,8 %, auf Österreichebene stagnierte hingegen die Beschäftigtenzahl (- 0,0 %).

Abbildung 2.2
 Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
 Veränderung 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Innerhalb des Dienstleistungsbereichs konnten in Salzburg die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienste (+ 10,5 %), die Information und Kommunikation (+ 6,1 %) sowie die Beherbergung und Gastronomie (+ 5,7 %) hohe Beschäftigungsgewinne erzielen. Auch in Österreich wiesen diese drei Wirtschaftsbereiche - allerdings in anderer Reihenfolge - das höchste Beschäftigungswachstum auf: es lag die Information und Kommunikation (+ 4,3 %) vor der Beherbergung und Gastronomie (+ 3,8 %) und den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Diensten (+ 3,4 %). Für Salzburg und Österreich gilt aber gleichermaßen, dass ein deutlicher Beschäftigungsrückgang in der Arbeitskräfteüberlassung (Salzburg: - 6,3 %, Österreich: - 7,5 %) ausgewiesen wurde.

Von 2017 auf 2022, somit im 5-Jahresvergleich, ergaben sich für alle drei Wirtschaftsbereiche deutliche Beschäftigungszuwächse. Während in Salzburg das Beschäftigungswachstum im Dienstleistungsbereich mit 6,1 % höher war als im produzierenden Bereich mit 5,3 %, fiel in Österreich das Plus im produzierenden Bereich mit 8,4 % höher aus als im Dienstleistungsbereich mit 7,3 %. Den höchsten prozentuellen Zuwachs gab es jedoch mit 9,0 % in Salzburg und 10,1 % in Österreich in der Land- und Fortwirtschaft.

Tabelle 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Salzburg

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	248.109	252.129	262.854	267.117	+ 5,9	+ 4,3	+ 1,6
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	1.122	1.139	1.223	1.275	+ 9,0	+ 7,4	+ 3,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.122	1.139	1.223	1.275	+ 9,0	+ 7,4	+ 3,8
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	55.923	58.400	58.909	59.175	+ 5,3	+ 0,9	+ 0,4
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	4.059	4.287	4.402	4.448	+ 8,5	+ 2,7	+ 1,1
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	34.428	34.879	35.220	35.560	+ 2,3	+ 1,0	+ 1,1
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	5.589	5.474	5.480	5.514	- 2,0	+ 0,1	+ 0,6
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	936	854	929	904	- 0,7	+ 8,8	- 2,5
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	4.548	4.485	4.042	3.844	- 11,1	- 9,9	- 5,6
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	2.050	2.012	2.023	1.977	- 1,3	+ 0,5	- 2,2
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	2.545	2.776	2.971	3.025	+ 16,7	+ 7,0	+ 1,8
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	1.668	1.700	1.686	1.677	+ 1,1	- 0,8	- 1,4
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	4.301	4.502	4.621	4.612	+ 7,4	+ 2,6	- 0,3
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	3.544	3.489	3.537	3.673	- 0,2	+ 1,4	+ 4,2
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	5.836	6.144	6.398	6.732	+ 9,6	+ 4,1	+ 6,0
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	3.411	3.443	3.533	3.602	+ 3,6	+ 2,6	+ 2,7
Baugewerbe / Bau	17.436	19.234	19.287	19.167	+ 10,6	+ 0,3	- 1,0
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	191.064	192.590	202.722	206.668	+ 6,1	+ 5,3	+ 1,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43.602	45.050	46.166	45.527	+ 5,9	+ 2,5	- 1,1
Verkehr und Lagerei	14.698	13.961	14.622	15.080	- 0,5	+ 4,7	+ 3,5
Beherbergung und Gastronomie	25.216	20.943	26.358	28.356	+ 4,5	+ 25,9	+ 5,7
Information und Kommunikation	4.787	5.858	6.175	6.530	+ 29,0	+ 5,4	+ 6,1
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	11.386	11.664	11.641	11.410	+ 2,2	- 0,2	- 1,9
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	10.399	12.017	12.161	13.426	+ 16,9	+ 1,2	+ 10,5
sonstige wirtschaftliche Dienste	13.366	13.659	14.642	14.595	+ 9,5	+ 7,2	- 0,6
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4.381	4.335	4.889	4.638	+ 11,6	+ 12,8	- 6,3
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	5.152	5.476	5.645	5.709	+ 9,6	+ 3,1	+ 1,0
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	42.504	37.166	37.892	38.003	- 10,9	+ 2,0	+ 0,8
Gesundheits- und Sozialwesen	15.941	23.318	23.829	24.265	+ 49,5	+ 2,2	+ 2,2
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	9.165	8.954	9.236	9.476	+ 0,8	+ 3,1	+ 1,9

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Tabelle 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Österreich

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	3.573.091	3.734.373	3.844.583	3.892.409	+ 7,6	+ 3,0	+ 1,3
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	23.605	25.753	25.982	27.093	+ 10,1	+ 0,9	- 0,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23.605	25.753	25.982	27.093	+ 10,1	+ 0,9	- 0,0
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	901.340	958.024	976.905	989.007	+ 8,4	+ 2,0	+ 1,3
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	47.912	49.620	50.657	52.182	+ 5,7	+ 2,1	+ 3,4
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	600.521	623.401	636.990	646.342	+ 6,1	+ 2,2	+ 1,7
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	76.260	77.116	78.995	80.399	+ 3,6	+ 2,4	+ 1,8
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	15.380	12.739	12.407	12.024	- 19,3	- 2,6	- 3,5
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	52.212	52.936	52.744	51.421	+ 1,0	- 0,4	- 2,7
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	26.193	24.360	24.485	23.685	- 6,5	+ 0,5	- 3,3
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	62.968	67.077	69.134	70.758	+ 9,8	+ 3,1	+ 2,7
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	29.237	28.199	28.187	27.743	- 3,6	+ 0,0	- 2,0
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	109.386	111.343	113.100	114.391	+ 3,4	+ 1,6	+ 1,3
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	68.952	73.609	77.600	81.130	+ 12,5	+ 5,4	+ 5,3
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	122.328	136.150	139.825	143.930	+ 14,3	+ 2,7	+ 3,4
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	37.605	39.872	40.513	40.861	+ 7,7	+ 1,6	+ 1,0
Baugewerbe / Bau	252.907	285.003	289.258	290.483	+ 14,4	+ 1,5	+ 0,0
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	2.648.146	2.750.596	2.841.696	2.876.309	+ 7,3	+ 3,3	+ 1,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	540.271	562.146	572.296	572.034	+ 5,9	+ 1,8	+ 0,1
Verkehr und Lagerei	193.596	194.279	200.065	203.292	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,0
Beherbergung und Gastronomie	210.261	186.716	217.473	228.253	+ 3,4	+ 16,5	+ 3,8
Information und Kommunikation	92.350	110.859	117.177	121.548	+ 26,9	+ 5,7	+ 4,3
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	154.717	154.946	155.642	155.125	+ 0,6	+ 0,4	- 0,1
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	171.388	194.279	202.905	209.187	+ 18,4	+ 4,4	+ 3,4
sonstige wirtschaftliche Dienste	215.668	228.129	238.675	235.235	+ 10,7	+ 4,6	- 1,7
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	93.905	96.578	102.384	95.637	+ 9,0	+ 6,0	- 7,5
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	75.258	82.434	85.813	87.329	+ 14,0	+ 4,1	+ 2,1
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	675.214	698.113	705.749	713.546	+ 4,5	+ 1,1	+ 1,4
Gesundheits- und Sozialwesen	264.160	295.266	303.041	307.036	+ 14,7	+ 2,6	+ 1,7
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	130.521	125.863	128.673	131.054	- 1,4	+ 2,2	+ 1,9

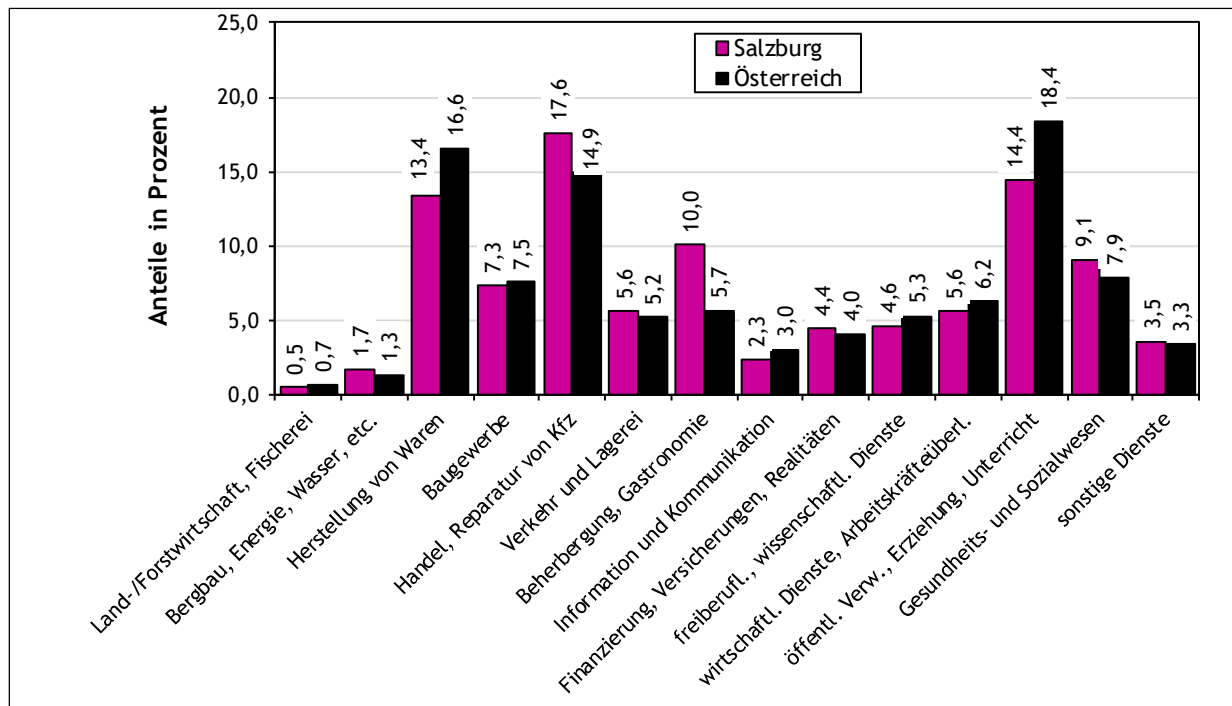
¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Was die **Beschäftigtenstruktur** betrifft, so zeigt sich im Jahr 2022 ein hoher Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich von 77,1 % in Salzburg und 73,9 % in Österreich. Die Beschäftigungsanteile im produzierenden Bereich beliefen sich auf

22,4 % in Salzburg und 25,4 % in Österreich. Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen lag 2022 bei 0,5 % in Salzburg und 0,7 % in Österreich. Im Vergleich zu 2017 haben sich diese Anteile kaum verändert.

Abbildung 2.3
Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Anteile im Jahr 2022 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung

Im 1.-3. Quartal 2023 waren in Salzburg um 4,4 % und in Österreich um 1,7 % mehr Personen ohne Arbeit als ein Jahr zuvor. Damit erhöhte sich die Zahl der **Arbeitslosen** auf 10.187 Personen in Salzburg und 264.445 Personen in Österreich, was einer Arbeitslosenquote von 3,6 % (Salzburg) bzw. 6,3 % (Österreich) entsprach. Die Arbeitslosenquoten waren damit nur geringfügig höher als vor einem Jahr (ebenfalls 1.-3. Quartal) mit 3,5 % in Salzburg bzw. bei 6,2 % in Österreich.

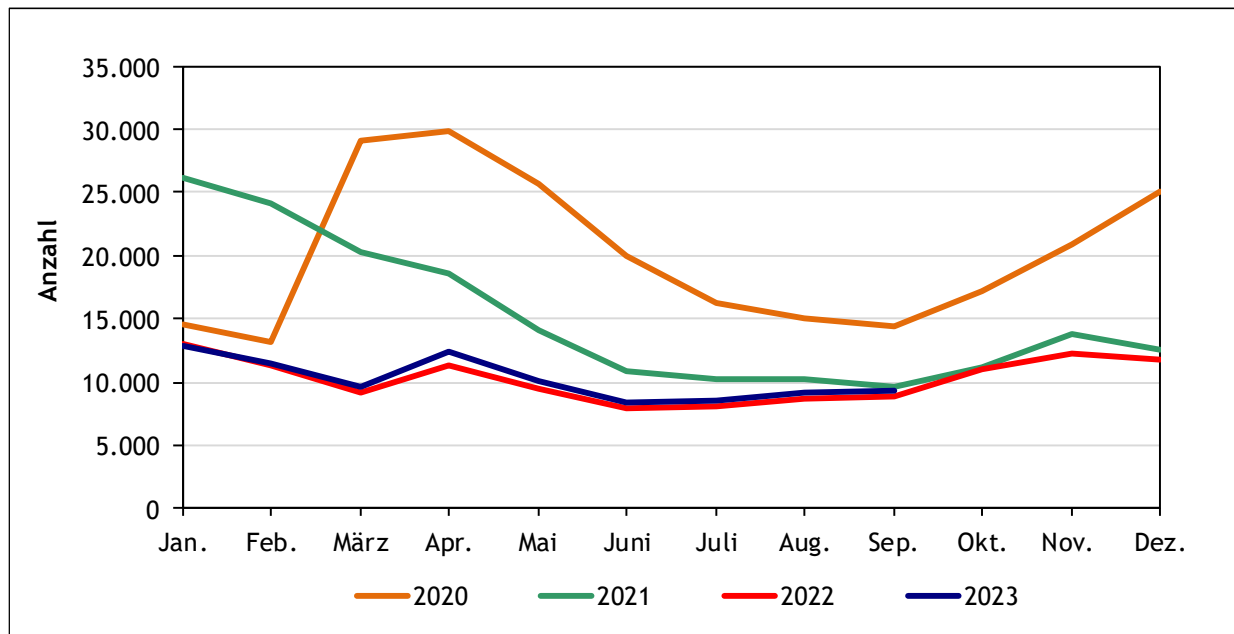
12

Für den 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 errechnete sich ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im Ausmaß von 28,4 % in Salzburg und von 22,6 % in Österreich. Dadurch waren die Arbeitslosenquoten im Jahr 2022 mit 3,7 % in Salzburg und 6,3 % in Österreich erheblich niedriger als im Jahr 2017 mit 5,3 % in Salzburg und 8,5 % in Österreich.

Bei der Unterscheidung nach Geschlecht zeigte sich, dass von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal)

in Salzburg der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den **Frauen** mit 2,9 % niedriger ausfiel als bei den **Männern** mit 5,6 %. Österreichweit war die Zahl der arbeitslosen Frauen sogar noch leicht rückläufig (- 0,4 %), bei den Männern wurde hingegen ebenfalls ein Anstieg verzeichnet (+ 3,4 %). Dementsprechend waren im 1.-3. Quartal 2023 die Arbeitslosenquoten der Frauen mit 3,3 % in Salzburg und 5,9 % in Österreich niedriger als jene der Männer mit 3,9 % in Salzburg und 6,6 % in Österreich. Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 zeigte sich bezüglich der Zahl der Arbeitslosen in Salzburg (Frauen: - 29,0 %, Männer: - 28,0 %) eine günstigere, in Österreich (Frauen: - 21,1 %, Männer: - 23,8 %) eine ungünstigere Entwicklung für die Frauen als für die Männer. Sowohl für Salzburg als auch für Österreich gilt jedoch, dass bereits im Jahr 2022 die Arbeitslosenquoten der Frauen mit 3,4 % (Salzburg) bzw. 6,0 % (Österreich) niedriger waren als die der Männer mit 3,9 % (Salzburg) bzw. 6,5 % (Österreich).

Abbildung 3.1
Arbeitslose im Jahresverlauf in Salzburg



Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.1
Arbeitslose in Salzburg

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	14.295	15.130	10.230	10.187	- 28,4	- 32,4	+ 4,4
davon männlich	7.983	8.067	5.749	5.821	- 28,0	- 28,7	+ 5,6
weiblich	6.312	7.063	4.481	4.367	- 29,0	- 36,6	+ 2,9
davon Inländer:innen	9.740	9.399	6.487	6.308	- 33,4	- 31,0	+ 0,4
Ausländer:innen	4.555	5.731	3.743	3.880	- 17,8	- 34,7	+ 11,7
dar. Jugendl. unter 25 J.	1.880	1.718	1.232	1.255	- 34,5	- 28,3	+ 8,0
50 Jahre und älter	4.269	4.720	3.281	3.124	- 23,1	- 30,5	- 1,0
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	1.255	1.946	895	698	- 28,7	- 54,0	- 26,1
Personen in Schulung	2.567	2.517	2.050	1.989	- 20,1	- 18,6	- 4,6
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	86	116	78	78	- 8,0	- 38,0	- 3,0
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	1.224	1.104	956	953	- 21,9	- 13,4	+ 4,2
Metall-/Elektroberufe	700	621	484	474	- 30,9	- 22,1	- 1,7
Handels-/Verkehrsberufe	2.407	2.424	1.675	1.715	- 30,4	- 30,9	+ 3,4
Fremdenverkehrsberufe	3.084	3.943	1.991	1.798	- 35,4	- 49,5	+ 7,5
Büroberufe	1.576	1.584	1.164	1.265	- 26,1	- 26,5	+ 10,7

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

13

Tabelle 3.2
Arbeitslose in Österreich

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	339.976	331.741	263.121	264.445	- 22,6	- 20,7	+ 1,7
davon männlich	192.825	180.832	146.991	149.083	- 23,8	- 18,7	+ 3,4
weiblich	147.150	150.909	116.130	115.362	- 21,1	- 23,0	- 0,4
davon Inländer:innen	240.625	217.935	170.382	164.868	- 29,2	- 21,8	- 3,0
Ausländer:innen	99.351	113.806	92.739	99.576	- 6,7	- 18,5	+ 10,4
dar. Jugendl. unter 25 J.	37.756	30.226	25.518	27.250	- 32,4	- 15,6	+ 10,1
50 Jahre und älter	102.090	111.032	88.273	84.230	- 13,5	- 20,5	- 4,3
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	58.537	80.070	44.307	32.747	- 24,3	- 44,7	- 30,2
Personen in Schulung	72.098	70.337	69.524	69.486	- 3,6	- 1,2	- 0,1
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	127	154	127	114	+ 0,0	- 27,0	- 16,6
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	29.621	24.262	21.866	22.039	- 26,2	- 9,9	+ 7,2
Metall-/Elektroberufe	23.621	19.783	16.065	16.054	- 32,0	- 18,8	+ 0,5
Handels-/Verkehrsberufe	54.825	55.189	43.519	43.326	- 20,6	- 21,1	- 1,0
Fremdenverkehrsberufe	42.169	45.290	28.254	27.185	- 33,0	- 37,6	+ 1,6
Büroberufe	41.322	40.760	33.105	33.920	- 19,9	- 18,8	+ 2,3

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.3

Arbeitslosenquoten in Salzburg

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
Arbeitslosenquote gesamt	5,3	5,6	3,7	3,6	- 1,6	- 1,9	+ 0,1
davon männlich	5,7	5,6	3,9	3,9	- 1,7	- 1,7	+ 0,2
weiblich	5,0	5,5	3,4	3,3	- 1,5	- 2,1	+ 0,0
davon Inländer:innen	4,6	4,5	3,2	3,1	- 1,5	- 1,4	+ 0,0
Ausländer:innen	7,9	8,7	5,2	5,0	- 2,7	- 3,6	+ 0,2
dar. Jugendl. unter 25 J.	5,0	5,0	3,5	3,5	- 1,6	- 1,5	+ 0,2
50 Jahre und älter	6,0	6,0	4,0	3,8	- 2,0	- 1,9	- 0,1

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

14

Tabelle 3.4

Arbeitslosenquoten in Österreich

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
Arbeitslosenquote gesamt	8,5	8,0	6,3	6,3	- 2,2	- 1,7	+ 0,0
davon männlich	9,0	8,1	6,5	6,6	- 2,5	- 1,6	+ 0,1
weiblich	7,9	7,9	6,0	5,9	- 1,9	- 1,9	- 0,1
davon Inländer:innen	7,5	6,8	5,4	5,2	- 2,1	- 1,4	- 0,1
Ausländer:innen	12,5	11,9	9,1	9,2	- 3,4	- 2,8	+ 0,3
dar. Jugendl. unter 25 J.	7,7	6,5	5,4	5,7	- 2,3	- 1,1	+ 0,4
50 Jahre und älter	9,5	9,1	7,2	6,8	- 2,3	- 2,0	- 0,4

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozentpunkten

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten **Berufsgruppen**¹ zeigte von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) noch einen Rückgang von 1,7 % bei den Metall-/Elektroberufen in Salzburg und von 1,0 % bei den Handels-/Verkehrsberufen in Österreich. In den anderen vier Berufen wurde hingegen jeweils ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen verbucht, der in Salzburg mit 10,7 % bei den Büroberufen und in Österreich mit 7,2 % bei den Bauberufen am höchsten ausfiel.

Von 2017 auf 2022, somit im 5-Jahresvergleich, sank sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Zahl der Arbeitslosen in den fünf betrachteten Berufen um jeweils knapp 20 % oder mehr. Den stärksten Rückgang gab es dabei in den Fremdenverkehrsberufen mit 35,4 % in Salzburg und 33,0 % in Österreich.

Mit einem Plus von 11,7 % in Salzburg und 10,4 % in Österreich waren von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) vor allem die **ausländischen Erwerbspersonen** betroffen. Die Zahl der arbeitslosen **inländischen Erwerbspersonen** hingegen blieb in Salzburg de facto konstant (+ 0,4 %) bzw. ging in Österreich sogar zurück (- 3,0 %). Damit waren im 1.-3. Quartal 2023 die Arbeitslosenquoten der ausländischen Erwerbspersonen (Salzburg: 5,0 %, Österreich: 9,2 %) weiterhin höher als jene der inländischen Erwerbspersonen (Salzburg: 3,1 %, Österreich: 5,2 %).

Im Jahr 2022 waren zwar in Salzburg um 17,8 % und in Österreich um 6,7 % weniger Personen mit ausländischer Staatszugehörigkeit arbeitslos als fünf Jahre zuvor, der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft fiel mit 33,4 % in Salzburg und 29,2 % in Österreich

¹ Auf die im Folgenden näher betrachteten Berufsgruppen, d.h. auf die Bauberufe, die Metall-/Elektroberufe, die Handels-/Verkehrsberufe, die Fremdenverkehrsbe-

rufe und die Büroberufe, entfielen in Salzburg 61,3 % und in Österreich 54,3 % (Jahresdurchschnitt 2022) aller Arbeitslosen.

jedoch wesentlich höher aus. Damit galt bereits für 2022, dass die Arbeitslosenquoten der Inländer:innen (Salzburg: 3,2 %, Österreich: 5,4 %) deutlich niedriger waren als jene der Ausländer:innen (Salzburg: 5,2 %, Österreich: 9,1 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 mussten im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres die **Jugendlichen** einen Anstieg der Arbeitslosigkeit hinnehmen (Salzburg: + 8,0 %, Österreich: + 10,1 %), während bei **Personen im Alter von mindestens 50 Jahren** die Arbeitslosigkeit noch zurück ging (Salzburg: - 1,0 %, Österreich: - 4,3 %). Die Arbeitslosenquoten der Jugendlichen waren mit 3,5 % in Salzburg und 5,7 % in Österreich jedoch weiterhin niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 3,8 % in Salzburg und 6,8 % in Österreich.

Von 2017 auf 2022 fiel hingegen der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen bei den Jugendlichen (Salzburg: - 34,5 %, Österreich: - 32,4 %) deutlich stärker aus als bei den älteren Erwerbspersonen (Salzburg: - 23,1 %, Österreich: - 13,5 %). Aus diesen Entwicklungen ergaben sich im Jahr 2022 Arbeitslosenquoten bei den Jugendlichen von 3,5 % in Salzburg und 5,4 % in Österreich sowie bei den Älteren von 4,0 % in Salzburg und 7,2 % in Österreich.

Trotz des Anstiegs der Zahl der Arbeitslosen ging von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) erfreulicherweise die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** deutlich zurück, und zwar in Salzburg um 26,1 % und in

Österreich um 30,2 %. Dennoch waren im Durchschnitt der Monate Jänner bis September 2023 in Salzburg noch 698 und in Österreich 32.747 Personen länger als ein Jahr ohne Arbeit.

Von 2017 auf 2022 wurde bereits ein Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen registriert, der in Salzburg mit 28,7 % höher ausfiel als in Österreich mit 24,3 %.

Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice dienen dazu, arbeitslose Personen zu qualifizieren und sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Während in Salzburg im 1.-3. Quartal 2023 um 4,6 % weniger Personen in Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice einbezogen wurden als ein Jahr zuvor, verblieb deren Zahl in Österreich de facto auf dem Niveau des Vorjahres (- 0,1 %).

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 ging die Zahl der Personen in Schulung in Salzburg mit 20,1 % deutlich stärker zurück als in Österreich mit 3,6 %.

Die **durchschnittliche Verweildauer** in der Arbeitslosigkeit war im 1.-3. Quartal 2023 mit 78 Tagen in Salzburg und 114 Tagen in Österreich um 3 (Salzburg) bzw. 17 Tage (Österreich) kürzer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

2022 waren die arbeitslosen Personen in Salzburg mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 78 Tagen um 8 Tage kürzer ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor. In Österreich verblieb hingegen die Verweildauer bei 127 Tagen.

4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt

Neben der Zahl der unselbständig Beschäftigten, der Zahl der Arbeitslosen und der daraus abgeleiteten Arbeitslosenquote - den für die Beobachtung der Arbeitsmarktentwicklung am häufigsten verwendeten Daten - bieten die Zahlen der offenen Stellen, der offenen Lehrstellen sowie der Lehrstellensuchenden und daraus abgeleitete Kennzahlen weitere wertvolle Informationen über die Situation am Arbeitsmarkt.

Im 1.-3. Quartal 2023 waren in Salzburg um 16,0 % und in Österreich um 12,7 % weniger **offene Stellen** beim Arbeitsmarktservice gemeldet als ein Jahr zuvor. Durch den bzw. in Kombination mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit erhöhte sich die

Stellenandrangsziffer (Arbeitslose je offener Stelle) auf 1,0 in Salzburg und 2,4 in Österreich, nach 0,8 (Salzburg) und 2,0 (Österreich) im 1.-3. Quartal des Vorjahres. Somit waren im Jahr 2023 (1.-3. Quartal) in Salzburg in etwa gleich viele offene Stellen wie Arbeitslose beim Arbeitsmarktservice gemeldet.

Von 2017 auf 2022 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der offenen Stellen. Konkret gab es im Jahr 2022 in Salzburg (+ 117,7 %) und Österreich (+ 120,7 %) jeweils mehr als doppelt so viele offene Stellen wie im Jahr 2017. Durch den gleichzeitig beobachteten deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit (Salzburg: - 28,4 %, Österreich: - 22,6 %) sank die Stellenandrangsziffer auf 0,9 in

Salzburg bzw. 2,1 in Österreich. Das ist in etwa jeweils ein Drittel des Wertes aus 2017.

Auch die Zahl der **offenen Lehrstellen** ging von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) zurück, und zwar in Salzburg mit 14,1 % beinahe doppelt so stark wie in Österreich mit 7,7 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren **Lehrstellensuchenden** anstieg (Salzburg: + 13,4 %, Österreich: + 4,8 %), sank binnen Jahresfrist das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden in Salzburg von 5,8 auf 4,4 und in Österreich von 1,6 auf 1,4.

Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es im 1.-3. Quartal 2023 bei 3,0 in Salzburg und 1,1 in Österreich. Im Jahresdurchschnitt 2022 gab es in Salzburg 5,4-mal und in Österreich 1,5-mal mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende. Im Vergleich zu 2017 verbesserte sich sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Situation am Lehrlingsarbeitsmarkt insofern, als die Zahl der offenen Lehrstellen in Salzburg um 92,0 % und in Österreich um 108,5 % stieg. Die Zahl der Lehrstellensuchenden ging im genannten Zeitraum in Salzburg um 26,8 % zurück bzw. erhöhte sich in Österreich lediglich um 2,0 %.

16

Tabelle 4.1
Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Salzburg

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
offene Stellen	5.424	8.049	11.808	10.198	+ 117,7	+ 46,7	- 16,0
Stellenandrang ^{2,3)}	2,6	1,9	0,9	1,0	- 1,8	- 1,0	+ 0,2
offene Lehrstellen	735	1.075	1.411	1.222	+ 92,0	+ 31,3	- 14,1
Lehrstellensuchende	354	278	259	280	- 26,8	- 6,8	+ 13,4
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	2,1	3,9	5,4	4,4	+ 3,4	+ 1,6	- 1,4
ohne Fremdenverkehr ³⁾	1,1	2,7	3,5	3,0	+ 2,5	+ 0,9	- 0,8

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 4.2
Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Österreich

	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
offene Stellen	56.854	95.087	125.503	112.493	+ 120,7	+ 32,0	- 12,7
Stellenandrang ^{2,3)}	6,0	3,5	2,1	2,4	- 3,9	- 1,4	+ 0,3
offene Lehrstellen	4.650	7.243	9.694	9.073	+ 108,5	+ 33,8	- 7,7
Lehrstellensuchende	6.154	6.865	6.279	6.392	+ 2,0	- 8,5	+ 4,8
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	0,8	1,1	1,5	1,4	+ 0,8	+ 0,5	- 0,2
ohne Fremdenverkehr ³⁾	0,5	0,8	1,2	1,1	+ 0,7	+ 0,4	- 0,1

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

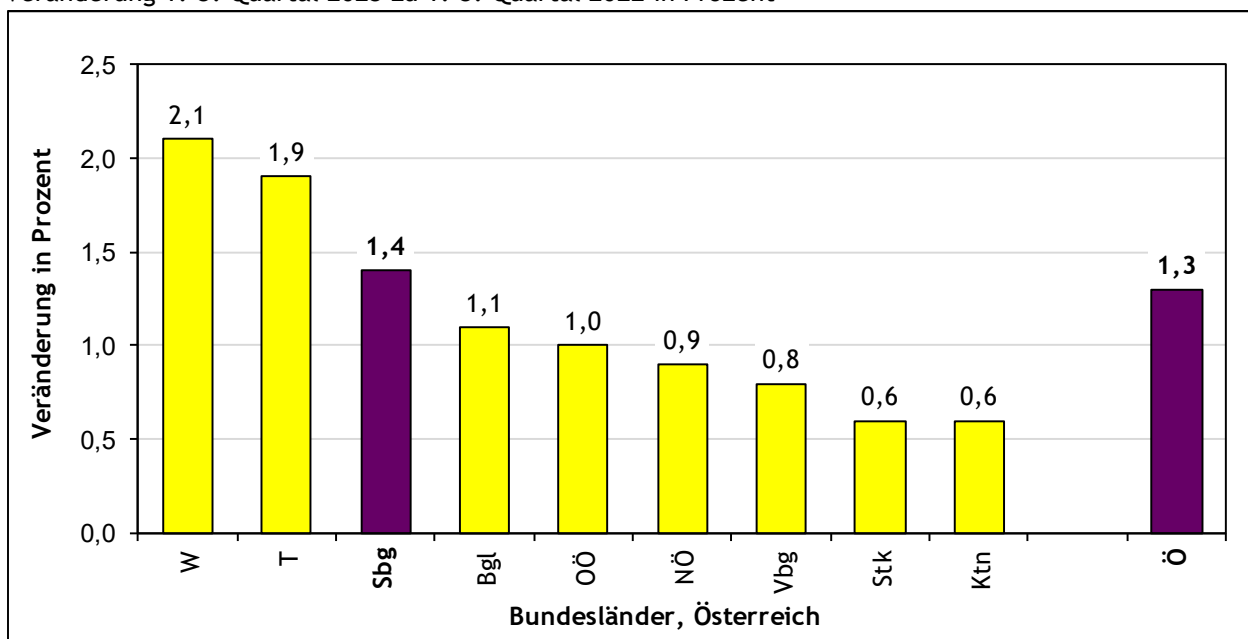
5 Salzburg im Bundesländervergleich

Im 1.-3. Quartal 2023 waren in allen neun Bundesländern mehr Personen **unselbständig beschäftigt** als ein Jahr zuvor. Während in sechs Bundesländern das Beschäftigungswachstum zwischen 0,6 % (Kärnten, Steiermark) und 1,1 % (Burgenland) lag, konnten Salzburg um 1,4 %, Tirol um 1,9 % und Wien um 2,1 % an unselbständiger Beschäftigung zulegen. Im Bundesländerdurchschnitt ergab sich ein Plus von 1,3 %.

Auch im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 stieg die Zahl der unselbständig Beschäftigten in allen Bundesländern an. Dabei lag der Zuwachs in Salzburg mit 5,4 % unter jenen der anderen Bundesländer und jenem von Österreich mit 7,1 %. Die höchsten Beschäftigungszuwächse gab es im 5-Jahresvergleich im Burgenland mit 8,8 %, gefolgt von Wien mit 8,3 %.

Abbildung 5.1
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

17

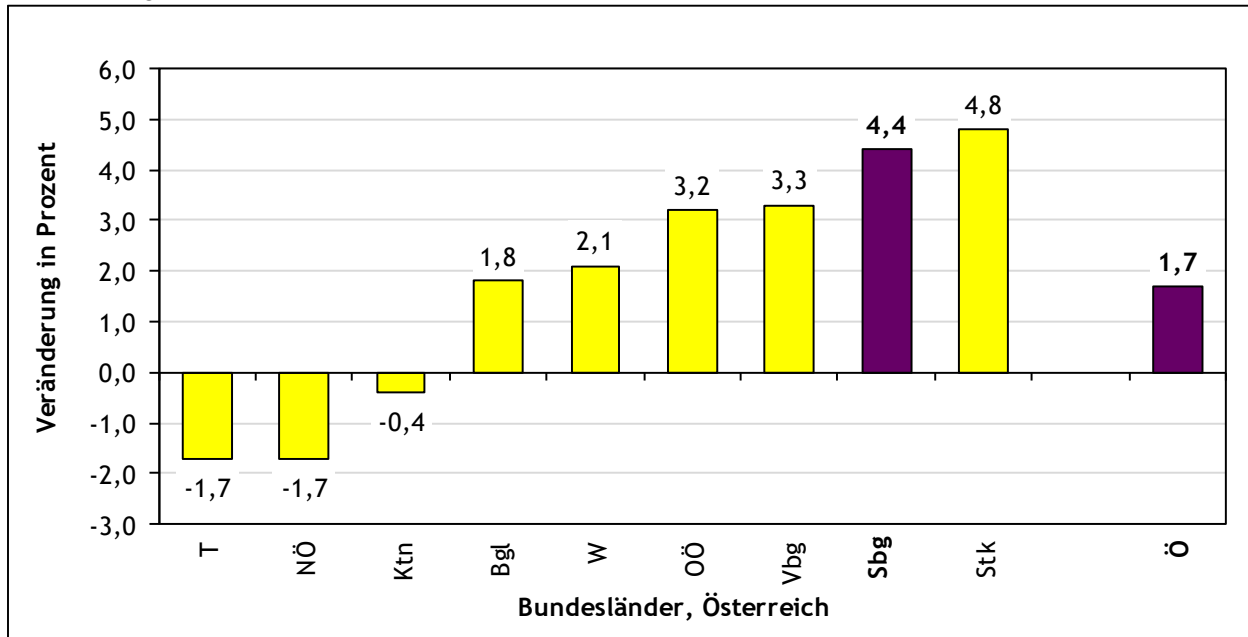


Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Ein Blick auf die Entwicklung der Zahl der **Arbeitslosen** zeigt, dass im Jahr 2023 (1.-3. Quartal) in den Bundesländern Tirol (- 1,7 %), Niederösterreich (ebenfalls - 1,7 %) und Kärnten (- 0,4 %) weniger Personen ohne Arbeit waren als ein Jahr zuvor. In den anderen sechs Bundesländern kam es zu einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen, wobei das Plus in Salzburg mit 4,4 % und in der Steiermark mit 4,8 % am höchsten ausfiel. Österreichweit belief sich der Anstieg auf 1,7 %.

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 errechnete sich für Salzburg ein Rückgang von 28,4 %, was den dritten Platz hinter Kärnten mit 28,7 % und Niederösterreich mit 29,3 % ergab. In den anderen sechs Bundesländern variierte das Minus zwischen 9,9 % in Vorarlberg und 27,6 % in Tirol und Oberösterreich. Für Österreich wurde ein Rückgang von 22,6 % errechnet.

Abbildung 5.2
Arbeitslose nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent



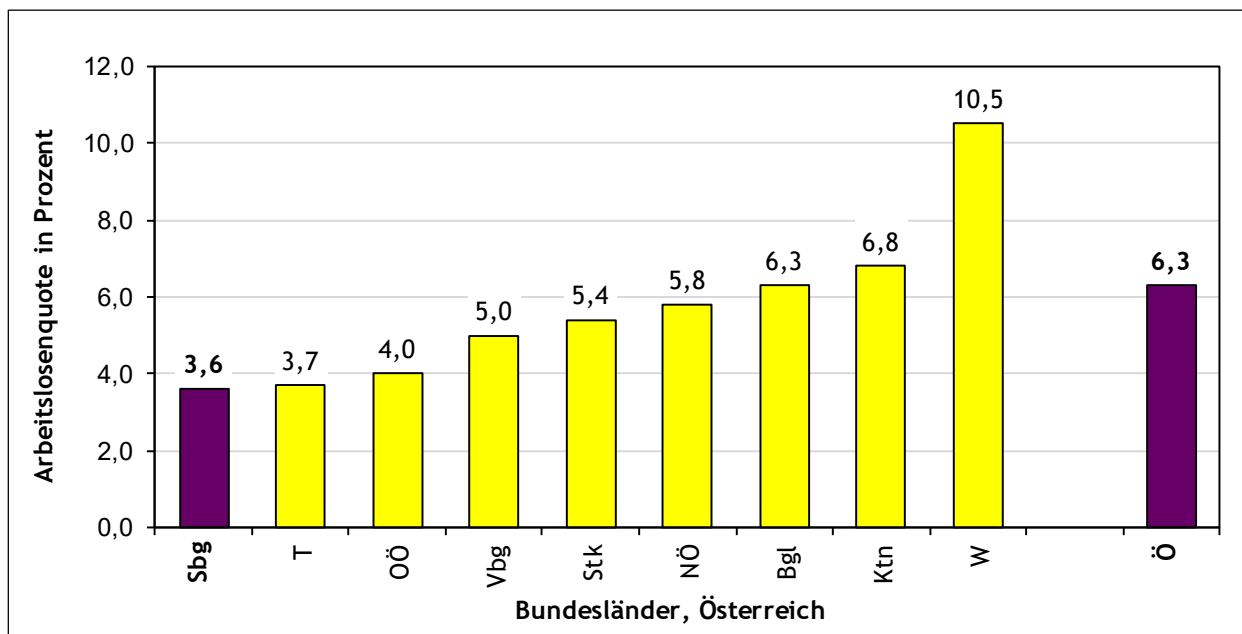
18

Quelle: Arbeitsmarktservice

Im 1.-3. Quartal 2023 herrschte in Salzburg, Tirol und Oberösterreich mit **Arbeitslosenquoten** von 3,6, 3,7 und 4,0 % Vollbeschäftigung. Die Arbeitslosenquoten dieser drei Bundesländer lagen damit mehr als zwei Prozentpunkte unter jener Öster-

reichs von 6,3 %. Die drei Bundesländer mit den höchsten Arbeitslosenquoten waren das Burgenland mit 6,3 %, Kärnten mit 6,8 % und Wien mit 10,5 %.

Abbildung 5.3
Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2023



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Bereits 2022 nahm Salzburg mit einer Arbeitslosenquote von 3,7 % im Bundesländervergleich der Arbeitslosenquoten vor Tirol und Oberösterreich mit jeweils 4,0 % den ersten Platz ein. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten und Wien lagen auch 2022 am Tabellenende. Deren Arbeitslosenquoten waren mit 6,3, 7,1 bzw. 10,5 % gleich hoch wie bzw. höher als auf Österreichebene mit 6,3 %.²

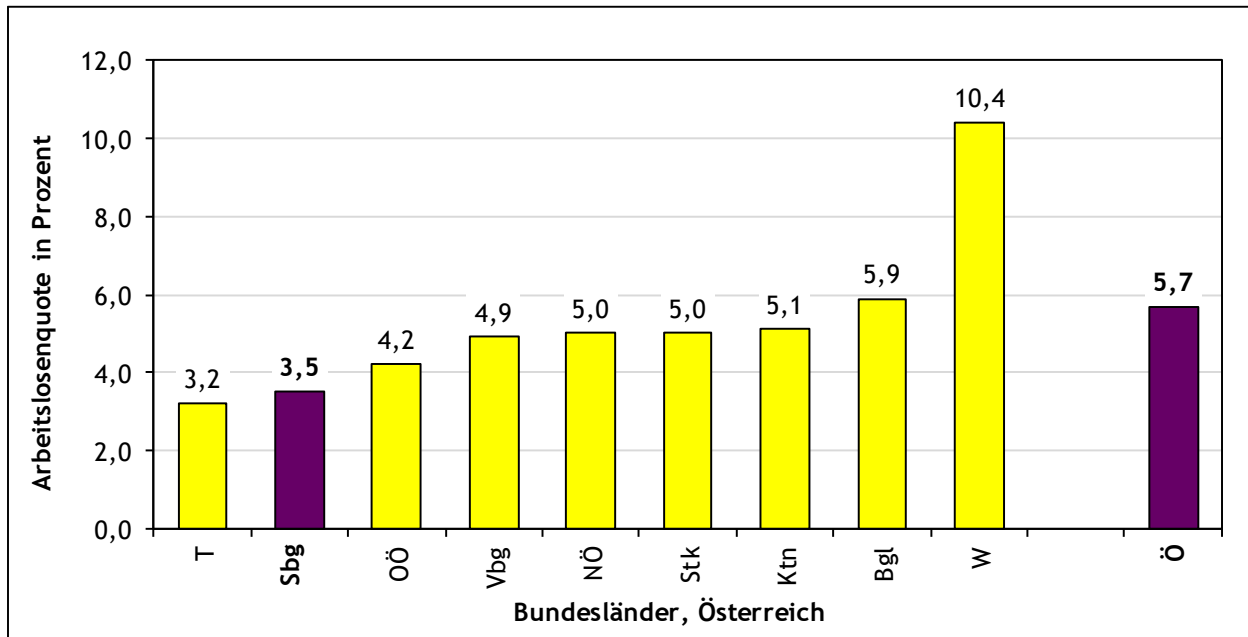
Bei den Teilarbeitsmärkten für die jungen und älteren Erwerbspersonen lag Salzburg ebenfalls im

Spitzenfeld. Mit einer **Jugendarbeitslosenquote** von 3,5 % belegte Salzburg im 1.-3. Quartal 2023 hinter Tirol mit 3,2 % und vor Oberösterreich mit 4,2 % den zweiten Platz. Besonders hoch fiel die Jugendarbeitslosenquote in Wien mit 10,4 % aus, die um fast fünf Prozentpunkte höher war als jene für Österreich mit 5,7 %.

Im Jahr 2022 variierten die Jugendarbeitslosenquoten von 3,5 % in Salzburg und Tirol bis 9,8 % in Wien, woraus sich für Österreich eine Jugendarbeitslosenquote von 5,4 % errechnete.

Abbildung 5.4

Jugendarbeitslosenquoten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2023



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Bei der **Seniorenarbeitslosenquote** führte im 1.-3. Quartal 2023 Salzburg mit 3,8 % vor Tirol mit 4,1 % und Oberösterreich mit 4,4 % das Bundesländerranking an. Am Tabellenende fanden sich die Bundesländer Burgenland mit 7,9 %, Kärnten mit 8,4 % sowie Wien mit 10,1 %, deren Seniorenarbeitslosenquoten deutlich über dem Bundesländerdurchschnitt von 6,8 % lagen.

2022 lag Salzburg mit einer Seniorenarbeitslosenquote von 4,0 % an der Spitze, mit deutlichem Abstand zu Tirol und Oberösterreich mit jeweils 4,6 %. Das Burgenland (8,4 %), Kärnten (9,0 %) und Wien (10,6 %) wiesen bereits 2022 die höchsten

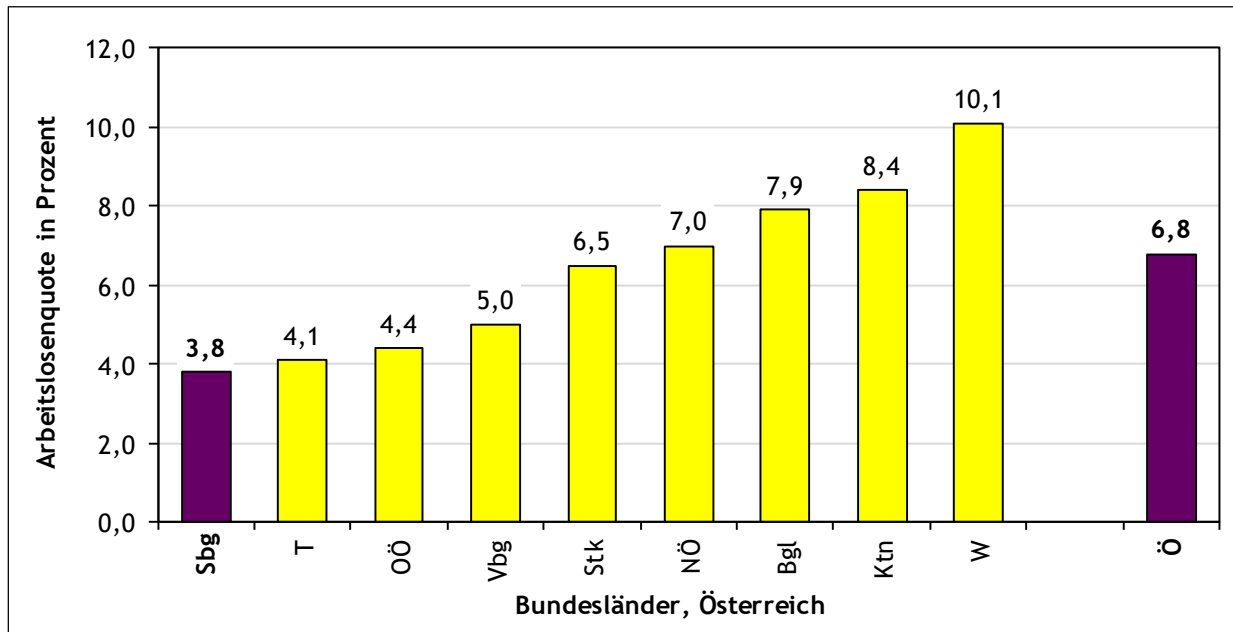
Seniorenarbeitslosenquoten auf. Für Österreich ergab sich ein Wert von 7,2 %.

Mit Ausnahme von Wien waren in allen Bundesländern im 1.-3. Quartal 2023 mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende beim Arbeitsmarktservice gemeldet. Besonders hoch war der Überhang in Salzburg, Tirol und Oberösterreich mit 4,4, 3,8 bzw. 3,2 **offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem**. Während österreichweit die Zahl der offenen Lehrstellen noch um das 1,4-fache höher war als die Zahl der Lehrstellensuchenden, fanden in Wien nur 30 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor.

² Es wird darauf hingewiesen, dass Monats- und Jahreswerte aufgrund der starken Saisonalität nicht miteinander verglichen werden dürfen.

Abbildung 5.5

Seniorenarbeitslosenquoten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2023



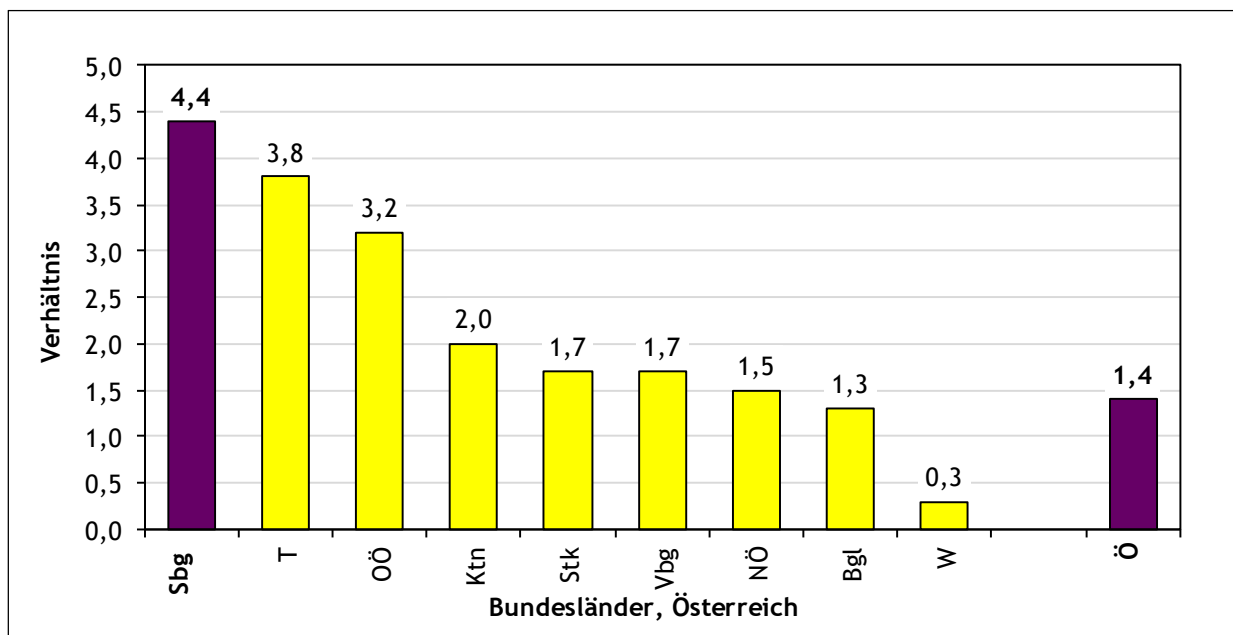
Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Bereits im Jahr 2022 führten mit einem mehr als dreifachen Überhang der offenen Lehrstellen über die Lehrstellensuchenden Salzburg (5,4), Tirol (3,9) und Oberösterreich (3,8) das Bundesländer-ranking an. Während es in weiteren fünf Bundes-

ländern und auch in Österreich (1,5) ebenfalls mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende gab, fanden in Wien nur 30 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor.

Abbildung 5.6

Offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2023



Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken

Im Jahr 2023 (1.-3. Quartal) waren mit Ausnahme des Bezirks Tamsweg (- 0,6 %) in allen Salzburger Bezirken mehr Personen **unselbständig beschäftigt**³ als ein Jahr zuvor. Dabei fielen die Beschäftigungszuwächse in den Sankt Johann im Pongau mit 1,9 % und Zell am See mit 1,3 % höher aus als in den nördlichen Bezirken mit 0,4 % im Bezirk Hallein und jeweils 0,6 % in den Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung.

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 konnten hingegen alle Bezirke an unselbständiger Beschäftigung zulegen. Dabei wies die Stadt Salzburg mit 7,5 % das stärkste Beschäftigungswachstum auf, gefolgt von den Bezirken Sankt Johann im Pongau mit 5,0 %, Zell am See mit 4,8 % und Salzburg-Umgebung mit 4,7 %.

Tabelle 6.1
Unselbständig Beschäftigte nach Bezirken

21

Bezirke/Land	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	61.721	64.253	66.351	66.646	+ 7,5	+ 3,3	+ 0,6
Hallein	26.172	26.622	27.101	27.210	+ 3,5	+ 1,8	+ 0,4
Salzburg-Umgebung	65.476	67.532	68.525	68.920	+ 4,7	+ 1,5	+ 0,6
St. Johann im Pongau	35.759	35.617	37.563	38.433	+ 5,0	+ 5,5	+ 1,9
Tamsweg	8.446	8.240	8.658	8.591	+ 2,5	+ 5,1	- 0,6
Zell am See	38.369	37.694	40.207	41.039	+ 4,8	+ 6,7	+ 1,3
Land Salzburg	235.943	239.957	248.405	250.839	+ 5,3	+ 3,5	+ 0,8

Die unselbständig Beschäftigten nach Bezirken werden vom Arbeitsmarktservice wohnortbezogen ausgewiesen.

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Von 2022 auf 2023 (jeweils 1.-3. Quartal) konnten die Bezirke Tamsweg mit 9,2 % und Salzburg-Umgebung mit 4,1 % noch einen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen verbuchen. In den anderen vier Bezirken waren im Jahr 2023 (1.-3. Quartal) bereits

mehr Personen ohne Arbeit als ein Jahr zuvor (ebenfalls 1.-3. Quartal). Dabei variierten die Zuwächse von 3,4 % im Bezirk Zell am See bis 10,2 % im Bezirk Sankt Johann im Pongau - bei einem landesweiten Anstieg von 4,4 %.

Tabelle 6.2
Arbeitslose nach Bezirken

Bezirke/Land	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	5.198	5.126	3.784	4.026	- 27,2	- 26,2	+ 7,4
Hallein	1.304	1.229	923	983	- 29,2	- 24,9	+ 8,3
Salzburg-Umgebung	2.771	2.675	1.970	1.894	- 28,9	- 26,3	- 4,1
St. Johann im Pongau	2.087	2.547	1.513	1.457	- 27,5	- 40,6	+ 10,2
Tamsweg	517	464	294	258	- 43,1	- 36,6	- 9,2
Zell am See	2.418	3.089	1.745	1.569	- 27,8	- 43,5	+ 3,4
Land Salzburg	14.295	15.130	10.230	10.187	- 28,4	- 32,4	+ 4,4

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozent

Quelle: Arbeitsmarktservice

³ In diesem Abschnitt ist zu beachten, dass die unselbständig Beschäftigten nach dem Wohnort und nicht - wie üblich - nach dem Arbeitsort ausgewiesen werden. Die

Abweichungen auf Landesebene sind auf diesen Unterschied zurückzuführen.

Im 5-Jahresvergleich 2017 auf 2022 zeigte sich ein deutlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen in fünf Bezirken von knapp 30 %. Im Bezirk Tamsweg fiel der Rückgang mit 43,1 % sogar noch stärker aus. Für das Land Salzburg errechnete sich ein Minus von 28,4 %.

Entsprechend der Veränderung der Zahl der Arbeitslosen ergab sich, dass die **Arbeitslosenquoten** im 1.-3. Quartal 2023 in den Bezirken Salzburg-Umgebung mit 2,7 % und Tamsweg mit 2,9 %

deutlich niedriger waren als in den anderen Bezirken. Der Bezirk mit der höchsten Arbeitslosenquote war die Stadt Salzburg, wo 5,7 % der unselbständigen Erwerbspersonen (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit waren. Bereits im Jahr 2022 meldeten die Bezirke Salzburg-Umgebung mit 2,8 % die niedrigste und Salzburg (Stadt) mit 5,4 % die höchste Arbeitslosenquote. Landesweit wurde eine Arbeitslosenquote von 4,0 % errechnet.

22

Tabelle 6.3
Arbeitslosenquoten nach Bezirken

Bezirke/Land	2017	2021	2022	1-3Q 2023	VÄ 22/17 ¹⁾	VÄ 22/21 ¹⁾	VÄ 23/22 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	7,8	7,4	5,4	5,7	- 2,4	- 2,0	+ 0,3
Hallein	4,7	4,4	3,3	3,5	- 1,5	- 1,1	+ 0,2
Salzburg-Umgebung	4,1	3,8	2,8	2,7	- 1,3	- 1,0	- 0,1
St. Johann im Pongau	5,5	6,7	3,9	3,7	- 1,6	- 2,8	+ 0,3
Tamsweg	5,8	5,3	3,3	2,9	- 2,5	- 2,0	- 0,3
Zell am See	5,9	7,6	4,2	3,7	- 1,8	- 3,4	+ 0,1
Land Salzburg	5,7	5,9	4,0	3,9	- 1,8	- 2,0	+ 0,1

Für die Berechnung der Arbeitslosenquoten auf Bezirksebene wurde die Zahl der Arbeitslosen durch die Zahl der Arbeitslosen plus der Zahl der unselbständig Beschäftigten, ebenfalls jeweils ausgewertet nach dem Wohnort, dividiert. Die Arbeitslosenquote auf Landesebene ist in der Folge um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte höher als offiziell ausgewiesen; für die Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote wird nämlich die Zahl der unselbständig Beschäftigten nach dem Arbeitsort gemäß Dachverband der Sozialversicherungsträger verwendet.

¹⁾ Veränderung von 2022 zu 2017, 2022 zu 2021 bzw. 1.-3. Quartal 2023 zu 1.-3. Quartal 2022 in Prozentpunkten

Quelle: eigene Berechnungen

Anhang

A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte

In der Arbeitsmarktstatistik gelten Kinderbetreuungsgeldbeziehende sowie ordentliche Präsenzdienstleistende - sofern ihr Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist - als unselbständig beschäftigt. Im Jahr 2022 wurden in der Arbeitsmarktstatistik für Salzburg 4.666 Kinderbetreuungsgeldbeziehende und 469 Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgewiesen. Für arbeitsmarktpolitische Aussagen wird oftmals auch die Zahl der **aktiv (unselbständig) Beschäftigten** herangezogen, bei der die Kinderbetreuungsgeldbeziehenden und ordentlichen Präsenzdienstleis-

tenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgeklammert bleiben.

In der Regel, d.h. falls es zu keiner Gesetzesänderung kommt, die sich auf die Höhe der Zahl der Kinderbetreuungsgeldbeziehenden oder der ordentlichen Präsenzdienstleistenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis auswirkt, verändert sich die Zahl der aktiv Beschäftigten ähnlich wie die Zahl der unselbständig Beschäftigten insgesamt.

23

A.2 Arbeitslosenquote nach EU-Definition

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung basiert auf administrativen Datenquellen, konkret auf der Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgezeichneten Arbeitslosen und der Zahl der beim Dachverband der Sozialversicherungsträger gemeldeten unselbständig Beschäftigten, genauer der Zahl der über der Geringfügigkeitsgrenze liegenden Beschäftigungsverhältnisse.

Für internationale Vergleiche wird die Arbeitslosenquote hingegen nach dem sogenannten **Labour-Force-Konzept** (EU-Definition) berechnet, wobei die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der Erwerbstätigen über eine repräsentative Stichprobe, die Arbeitskräfteerhebung, erfasst werden. Die vierteljährlichen Erhebungen werden dabei gleichmäßig auf die Wochen des Quartals aufgeteilt. Nach

dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als arbeitslos, wenn sie in den letzten vier Wochen aktiv Arbeit gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Als erwerbstätig gelten Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, egal ob unselbständig, selbständig oder mit-helfend.⁴ Der Begriff der Arbeitslosigkeit ist damit enger, jener der Erwerbstätigkeit weiter gefasst als bei der traditionellen/nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote. Die internationale Arbeitslosenquote nach dem Labour-Force-Konzept ist daher niedriger als gemäß nationaler Berechnung und lag im Jahr 2022 in Salzburg bei 3,0 % und in Österreich bei 4,8 %; das ist merklich niedriger als nach der nationalen Berechnung mit 3,7 % für Salzburg und 6,3 % für Österreich.

⁴ Als erwerbstätig gelten auch Frauen im Mutterschutz, Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Personen, die aufgrund von

Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind, nicht jedoch ordentliche Präsenz- und Zivildienstleistende.

A.3 Ausgewählte Bundesländerergebnisse

24

Bundesländer/ Österreich	Unselbständig Beschäftigte inkl. KBG/OPD			Unselbständig Beschäftigte ohne KBG/OPD		
	Veränderung in %			Veränderung in %		
	2022/ 2017	2022/ 2021	1-3Q2023/ 1-3Q2022	2022/ 2017	2022/ 2021	1-3Q2023/ 1-3Q2022
Burgenland	+ 8,8	+ 2,9	+ 1,1	+ 9,3	+ 2,9	+ 1,2
Kärnten	+ 5,5	+ 2,6	+ 0,6	+ 5,9	+ 2,6	+ 0,7
Niederösterreich	+ 7,3	+ 2,0	+ 0,9	+ 7,9	+ 2,1	+ 1,0
Oberösterreich	+ 6,8	+ 2,1	+ 1,0	+ 7,4	+ 2,2	+ 1,0
Salzburg	+ 5,4	+ 4,1	+ 1,4	+ 5,9	+ 4,3	+ 1,6
Steiermark	+ 7,3	+ 2,3	+ 0,6	+ 7,9	+ 2,4	+ 0,7
Tirol	+ 6,0	+ 4,9	+ 1,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 2,0
Vorarlberg	+ 5,7	+ 2,7	+ 0,8	+ 6,2	+ 2,8	+ 0,9
Wien	+ 8,3	+ 3,3	+ 2,1	+ 8,7	+ 3,4	+ 2,0
Österreich	+ 7,1	+ 2,9	+ 1,3	+ 7,6	+ 3,0	+ 1,3

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Veränderung in %			gesamt		
	2022/ 2017	2022/ 2021	1-3Q2023/ 1-3Q2022	2017	2022	1-3Q2023
Burgenland	- 22,0	- 17,5	+ 1,8	8,6	6,3	6,3
Kärnten	- 28,7	- 18,9	- 0,4	10,2	7,1	6,8
Niederösterreich	- 29,3	- 21,2	- 1,7	8,7	5,9	5,8
Oberösterreich	- 27,6	- 20,1	+ 3,2	5,8	4,0	4,0
Salzburg	- 28,4	- 32,4	+ 4,4	5,3	3,7	3,6
Steiermark	- 25,0	- 19,0	+ 4,8	7,3	5,2	5,4
Tirol	- 27,6	- 36,4	- 1,7	5,8	4,0	3,7
Vorarlberg	- 9,9	- 22,8	+ 3,3	5,8	5,0	5,0
Wien	- 15,5	- 17,2	+ 2,1	13,0	10,5	10,5
Österreich	- 22,6	- 20,7	+ 1,7	8,5	6,3	6,3

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslosenquote			Arbeitslosenquote		
	Jugendliche (unter 25 Jahre)			Senior:innen (50 Jahre und älter)		
	2017	2022	1-3Q2023	2017	2022	1-3Q2023
Burgenland	8,4	5,4	5,9	11,1	8,4	7,9
Kärnten	9,1	5,0	5,1	11,1	9,0	8,4
Niederösterreich	7,9	4,8	5,0	10,8	7,5	7,0
Oberösterreich	5,6	3,8	4,2	6,4	4,6	4,4
Salzburg	5,0	3,5	3,5	6,0	4,0	3,8
Steiermark	6,6	4,6	5,0	8,6	6,7	6,5
Tirol	4,9	3,5	3,2	7,0	4,6	4,1
Vorarlberg	5,5	4,8	4,9	6,6	5,4	5,0
Wien	13,2	9,8	10,4	13,1	10,6	10,1
Österreich	7,7	5,4	5,7	9,5	7,2	6,8

Bundesländer/ Österreich	Personen in AMS-Schulung			Langzeitarbeitslose		
	Anteil am Arbeitskräfteangebot in %			Anteil an Arbeitslosen in %		
	2017	2022	1-3Q2023	2017	2022	1-3Q2023
Burgenland	1,7	1,4	1,3	17,7	20,2	14,9
Kärnten	1,4	1,0	1,1	16,8	18,9	15,8
Niederösterreich	1,5	1,2	1,2	23,0	17,7	12,1
Oberösterreich	1,4	1,3	1,2	14,7	14,5	10,4
Salzburg	0,9	0,7	0,7	8,8	8,7	6,9
Steiermark	1,5	1,3	1,3	17,8	15,2	12,3
Tirol	0,7	0,6	0,6	8,6	7,8	5,9
Vorarlberg	1,3	1,2	1,2	8,5	11,3	7,9
Wien	3,2	3,2	3,2	18,2	19,6	14,1
Österreich	1,8	1,6	1,6	17,2	16,8	12,4

25

Bundesländer/ Österreich	offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem					
	inkl. Tourismus			ohne Tourismus		
	2017	2022	1-3Q2023	2017	2022	1-3Q2023
Burgenland	0,5	1,5	1,3	0,4	1,3	1,0
Kärnten	0,7	2,2	2,0	0,5	1,7	1,5
Niederösterreich	0,5	1,6	1,5	0,4	1,3	1,3
Oberösterreich	1,6	3,8	3,2	1,3	3,2	2,7
Salzburg	2,1	5,4	4,4	1,1	3,5	3,0
Steiermark	0,7	1,9	1,7	0,5	1,6	1,4
Tirol	2,8	3,9	3,8	1,6	3,0	3,1
Vorarlberg	0,8	2,2	1,7	0,6	1,8	1,3
Wien	0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2
Österreich	0,8	1,5	1,4	0,5	1,2	1,1

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen